
Heft 2/2023 bringt u. a. folgende Beiträge

MINGCHAO MAO (Peking)

„Des Lagers Abgott“ oder „Friedensfürst“. Krieg und Frieden in Schillers „Wallenstein“-Trilogie

ADRIAN RENNER (Hamburg)

Ödipus' Söhne. Männliche Genealogien bei Gerhart Hauptmann und Elsa Bernstein („Vor Sonnenaufgang“, „Das Friedensfest“, „Dämmerung“)

ERIKA MEIBAUER (Berlin)

„Lebendiges Wissen“. Verhandlungen des Populären in Walter Benjamins Hörspiel „Was die Deutschen lasen, während ihre Klassiker schrieben“ (1932)

HENDRIKJE J. SCHAUER (Frankfurt/O.)

Öffentlichkeitskonzepte bei Margret Boveri

FRIEDRICH WEBER-STEINHAUS (Berlin)

„Bücher liest man in der Zukunft“. Zur Zeitlichkeit von Wolfgang Herrndorfs „Arbeit und Struktur“

MICHELE VANGI (Kiew)

Tertium Datur: auf dem Weg zu einem anti-binären Subjekt. Werke Katja Petrowskajas und Sasha Marianna Salzmanns im Vergleich

CLAUDIA STOCKINGER (Berlin)

„Ohne ‚Die Lebensansichten des Katers Murr‘ [...] würde ‚Neue Leben‘ [...] so nicht existieren“. Zur Aktualität Hoffmanns bei Ingo Schulze

*

Neue Materialien, Miszellen, Konferenzberichte, Besprechungen und Informationen